

Nachruf für Dr. med. Gerhard Herrmann



Gerhard Herrmann wurde am 13.11.1944 in Königswartha geboren. Er besuchte die Schulen in Kleinwelka und Bautzen. Zum Sorbischen Gymnasium, an dem er das Abitur ablegte, hielt er Verbindung bis zur Gegenwart. Er gründete den „Sorbischen Schulverein“ und unterstützte damit wirkungsvoll den Erhalt der sorbischen Kultur.

Medizin studierte Gerhard Herrmann von 1964 bis 1970 erfolgreich in Leipzig.

Die Facharztausbildung zum Dermatologen absolvierte er an der damaligen Medizinischen Akademie Dres-

den unter Professor Kleine-Natrop. Die universitäre Ausbildung begründete nicht nur seine Liebe zur Dermatologie, sondern ermöglichte im dortigen Kollegenkreis auch einen regen Austausch über Kunst und Geschichte. Mit den damaligen Kollegen – einige sind bereits im Ruhestand – traf er sich bis in die Gegenwart zum jährlichen „Königswarthaer Dermatologenstammtisch“. Dabei hatte Herr Herrmann auch die Gelegenheit, seine tief empfundene Heimatliebe anderen zu vermitteln und konnte bei vielen ein bleibendes Interesse für die Lausitz wecken.

Fachärztlich tätig wurde Herr Herrmann zunächst als angestellter Arzt der Poliklinik Bautzen. 1991 ließ er sich in eigener dermatologischer Praxis gemeinsam mit seiner Kollegin, Frau Doktor Mirtschink, nieder. Sein solides Fachwissen und seine ärztliche Kompetenz begründeten seinen guten Ruf unter Patienten und Kollegen.

Gerhard Herrmann war mit Leib und Seele Hautarzt. Unter seiner Federführung standen die regionalen dermatologischen Fortbildungsveranstaltungen, die als „Stammtisch der Oberlausitzer Dermatologen“ bekannt wurden und später auch als Qualitätszirkel Anerkennung fanden.

Mit gleichem Elan setzte er sich auch in seinem Berufsverband für kollegiale Belange ein. Seine stets an der

Sache orientierten Diskussionsbeiträge bereicherten die Arbeit des Verbandes.

Über sein berufliches Engagement hinaus gestaltete er als Kirchenvorstand das Leben in seiner Gemeinde Königswartha mit. So trug Doktor Herrmann durch aktive Mitarbeit auch zum Gelingen des evangelisch-sorbischen Kirchentags 2007 bei.

Seine Freizeit nutzte er, um sein Wissen auf vielen Gebieten der Kultur und Geschichte zu ergänzen und gab dieses schließlich in Vorträgen und Publikationen mit großer Liebe zum Detail an ein interessiertes Publikum weiter.

Vielfältige Interessen und Familiensinn waren die Quellen seiner Ausgeglichenheit und Ausstrahlungskraft als Arzt. Seine Ehefrau Maria und seine zwei Kindern waren ihm verlässliche Mitsstreiter.

Gerhard Herrmann verstarb am 21.07.2008 nach einem langen Arbeitstag unerwartet in dem Zimmer seines Hauses, in dem er vor 63 Jahren geboren wurde.

Wir werden Doktor Herrmann, den wir als vorbildlichen Menschen schätzten, ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. Mirtschink, Dr. Stöckel und
der Vorstand der Kreisärztekammer Bautzen